

2006 erhielt das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) mehr als 8.000 Akten der Rechtsanwaltskanzlei Ebner von dessen Nachfolgekanzlei Breitenecker – Kolbitsch – Vana zur Aufbewahrung, Archivierung und wissenschaftlichen Bearbeitung. Die Kanzlei, in der Dr. Hugo Ebner mehr als 40 Jahre mit mehreren Partnern zusammen arbeitete, hatte sich unter anderem auf die rechtsfreundliche Vertretung von NS-Verfolgten spezialisiert, und zwar in erster Linie von aus Österreich vertriebenen Jüdinnen und Juden. Der österreichische Gesetzgeber räumt im Rahmen des Allgemeinen Sozialversicherungsrechts für Vertriebene die Möglichkeit ein, österreichische Pensionen auch für jene Zeit auszubezahlen, in der die / der Betroffene aufgrund von Verfolgung, Vertreibung und Flucht keine pensionsrelevanten Versicherungszeiten erwerben konnte. Bei den Akten der Kanzlei Ebner handelt es sich zum überwiegenden Teil um Alters-, Hinterbliebenen-, Invaliden-, Berufsunfähigkeitspensionen sowie Hilflosenzuschüsse bzw. Pflegegeldauszahlungen. Die den Pensionsversicherungsanstalten zum Nachweis versicherungsrelevanter Zeiten vorgelegten Dokumente beinhalten u. a. Informationen zu Lebensdaten, Ausbildungs- und Berufszeiten sowie Aufenthaltsorte der von der Kanzlei Ebner vertretenen NS-Vertriebenen.

Das von der Historikerin und DÖW-Mitarbeiterin Claudia Kuretsidis-Haider vorgelegte Buch „Österreichische Pensionen für jüdische Vertriebene. Die Rechtsanwaltskanzlei Ebner: Akteure – Netzwerke – Akten“ würdigt die Tätigkeit der Partner und MitarbeiterInnen der Kanzlei Ebner. Es ist Dr. Hugo Ebner, Dr. Kurt Kunodi, Dr. Karl Zerner, Dr. Rainer Kunodi, Dr. Rudolf Müller und Dr. Heinrich Vana sowie ihren Sekretärinnen gewidmet, die mit ihrer Arbeit für die aus Österreich Vertriebenen ein wenig Wiedergutmachung oder zumindest partielle finanzielle Kompensation für erlittenes Leid erreichen konnten – soweit dies möglich war und soweit es der Gesetzgeber vorsah. Neben sozialversicherungsrechtlichen und soziostrukturellen Aspekten stehen im Buch vor allem Flucht und Exil im Vordergrund. Nicht nur die KlientInnen der Kanzlei Ebner – die meisten als Jüdinnen und Juden verfolgt – mussten vor dem NS-Terror flüchten, sondern auch Dr. Hugo Ebner und Dr. Karl Zerner und ihre Familien waren Betroffene der „Nürnberger Gesetze“, die in Großbritannien Zuflucht fanden. Sie waren Teil des Netzwerkes rund um die Exilorganisation *Free Austrian Movement*, das in London und anderen britischen Städten eine umfangreiche politische, kulturelle und soziale Tätigkeit entfaltete.

„Meine Praxis als Rechtsanwalt [ist] auf Pensionsprobleme spezialisiert [...], hauptsächlich für Emigranten. Das ist zwar nicht das Gebiet, auf dem man am meisten Geld verdient, aber es reicht für meine Bedürfnisse und ich bilde mir ein, etwas sozial Nützlich zu tun.“

(DÖW 60.000/G 211, Schreiben von Hugo Ebner an einen Bekannten, 28.3.1973)



Einladung

zur

Buchpräsentation am 12. Oktober 2017

DÖW

Österreichische Pensionen für jüdische Vertriebene. Die Rechtsanwaltskanzlei Ebner: Akteure – Netzwerke – Akten

von Claudia Kuretsidis-Haider

mit Beiträgen von Brigitte Bailer, Manfred Mugrauer und
Rudolf Müller

Ort: OLG Schulungszentrum 4. Stock, Straflandesgericht,
Wickenburggasse 22, 1080 Wien

Zeit: 19:30 Uhr
(Einlass zwischen 19 Uhr und 19:30 Uhr – pünktlich!)

Eintritt frei!

Anmeldung unbedingt erforderlich unter:
christine.schindler@doew.at / Tel: 43-1-22 89 469 / 329

Presse, Information und Auskunft:
Claudia Kuretsidis-Haider
Tel: +43-1-22 89 469 Dw. 315
claudia.kuretsidis@doew.at

PROGRAMM

Begrüßung

Mag. **Friedrich Forsthuber** (Präsident des LG Wien)

Vorstellung des Buches

Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Claudia Kuretsidis-Haider** (DÖW)

Erfahrungen im britischen Exil

Dr.ⁱⁿ **Susanne Bock** (Zeitzeugin)

Die Kanzlei Ebner und Partner. Die Zuerkennung
österreichischer Pensionen für jüdische NS-
Vertriebene

Hon.-Prof. Dr. **Rudolf Müller** (Senatspräsident des
Verwaltungsgerichtshofes i. R., Mitglied des
Verfassungsgerichtshofes)

Musikalische Umrahmung

Duo **Sigrid Massenbauer** und **Naama Fassbinder**